

Anfrage

der Abgeordneten Ruperta Lichtenecker, Freundinnen und Freunde an den
Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

betreffend Stärkung des österreichischen Wirtschaftsstandortes durch „Anpassung
der Gewerbeordnung“.

BEGRÜNDUNG

Das Arbeitsprogramm der österreichischen Bundesregierung 2013-2018¹ sieht vor,
„die bürokratischen Barrieren für Unternehmen zu reduzieren“. Die Vielzahl an
Regelungen und Vorschriften stellen in vielen Bereichen eine Hürde für ein
modernes, innovatives Unternehmertum dar. Die heimischen Unternehmen kämpfen
mit der Komplexität der veralteten Gewerbeordnung. Es ist längst an der Zeit die
Gewerbeordnung zu entrümpeln.

In einem Bericht in der Tageszeitung „Der Standard“ vom 20.5.2013² wird einem
beispielsweise vor Augen geführt, wie Jungunternehmer mit dem Kammerstaat und
der Gewerbeordnung kämpfen. „Mir geht bald der Atem aus“ wird eine
Jungunternehmerin zitiert, die ein Kuchengeschäft eröffnet hat. Das Handwerk
Bäcker ist nämlich eines von mehr als 80 reglementierten Gewerben in Österreich:
Ohne ausgebildeten Konditor gibt es Probleme. Weitere Kammerabsurditäten
umfassen beispielsweise, dass ein Nageldesigner keine Fußnägel lackieren, ein
Malermeister keine Rigipswand aufstellen und ein erfahrener Fremdenführer kein
Reisebüro eröffnen darf.

Im Arbeitsprogramm der österreichischen Bundesregierung 2013-2018 ist die
Zielsetzung enthalten, dass die durch Bürokratie verursachten Kosten massiv
reduziert werden sollen.“ Dazu sieht das Regierungsprogramm auch die Anpassung
der Gewerbeordnung an veränderte gesellschaftliche Rahmenbedingungen vor.

Die unterfertigenden Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE

- 1) Welche Maßnahmen zur „Anpassung der Gewerbeordnung“ – wie im
Regierungsprogramm angekündigt – wurden von Januar 2014 bis Juli 2014
umgesetzt?

¹ <https://www.bka.gv.at/DocView.axd?CobId=53264>

² <http://derstandard.at/1363711570942/Jungunternehmer-klagen-ueber-veraltete-Gewerbeordnung>

- 2) Wie hoch ist die Kostenentlastung der Unternehmen durch die „Maßnahmen zur Anpassung der Gewerbeordnung“ die von Januar 2014 bis Juli 2014 umgesetzt wurden?
- 3) Wie hoch ist die Kostenentlastung in der Verwaltung durch die „Maßnahmen zur Anpassung der Gewerbeordnung“ die von Januar 2014 bis Juli 2014 umgesetzt wurden?
- 4) Welche Maßnahmen zur „Anpassung der Gewerbeordnung“ – wie im Regierungsprogramm angekündigt – werden bis Juli 2015 umgesetzt?
- 5) Welche konkreten Maßnahmen zur „Anpassung der Gewerbeordnung“ – wie im Regierungsprogramm angekündigt – werden bis 2018 umgesetzt?
- 6) Wie hoch ist die Kostenentlastung der Unternehmen, die durch die Umsetzung der „Maßnahmen zur Anpassung der Gewerbeordnung“ bis 2018, erreicht werden soll?
- 7) Wie hoch ist die Kostenentlastung der Verwaltung, die durch die Umsetzung der „Maßnahmen zur Anpassung der Gewerbeordnung“ bis 2018, erreicht werden soll?
- 8) Welche konkreten Wirkungseffekte werden durch die Realisierung der geplanten Maßnahmen zur „Anpassung der Gewerbeordnung“ erwartet?

The image shows several handwritten signatures and initials in black ink. On the left, there are the initials 'G. Ho R'. In the top center, there is a signature that appears to be 'Z. B. ...'. To its right is a signature that looks like 'Kuchwacker'. Below these, there is a large, stylized signature that is difficult to decipher, possibly 'A. ...'. To the right of this large signature is another signature that looks like 'B. ...'. The signatures are scattered across the lower half of the page.